



Katholische Kirchengemeinde
Sankt Markus - Liebfrauen

Kath. Kirchengemeinde St. Markus - Liebfrauen, Kirchstraße 33, 73054 Eisingen

Pfarrbüro St. Markus

Kirchstraße 33
73054 Eisingen

Tel.: +49 (0)7161/98433-0
Fax: +49 (0)7161/98433-25

StMarkus-Liebfrauen.Eisingen@drs.de
www.katholische-kirche-eisingen.de

Gemeinde-Brief 16 zum 14. Sonntag im Jahreskreis – 05.07.2020

Predigt zum 14. Sonntag im Jahreskreis: **Für die Einfachen**

*„wer kennt schon
die not eines überaus dicken mädchens?*

*man sagt:
nun ja – doch sie hatte ein gutes herz*

*stets braucht die gesellschaft
dicke mädchen mit guten herzen
in heimen spitälern kantinen
in fabriken geschäften büros*

*doch manchmal
möchten auch ihre herzen
verrückt und geliebt
statt immer nur gut sein (...)*“

(Kurt Marti, Leichenreden, dtv 2004.)



Liebe Schwestern und Brüder,

der 2017 verstorbene Schweizer Pfarrer und Dichter Kurt Marti hat dieses Gedicht geschrieben, das in seinem Gedichtband „Leichenreden“ veröffentlicht ist. Mich beeindruckt, mit wie er mit seinen Gedichten auf Menschen schaut. Dabei ist es einerseits ein durch und durch ehrlicher Blick, der nichts beschönigt, der nichts schönredet. Er nimmt die Realität und die Menschen so war, wie sie sind. Aber zugleich schaut er mit Liebe und Einfühlungsvermögen auf die Menschen, die er vor Augen hat.

So auch auf diese Frau, das „überaus dicke Mädchen“. Am Ende des Gedichts wird deutlich, wie sich diese Frau, die vielleicht gar nicht mehr so jung ist, wie sie der Begriff „Mädchen“ scheinen lässt, sich nach Liebe sehnt, nach Zuneigung, dass jemand sie mag.

Doch davor wird auch das benannt, was viele andere an ihr als Qualität wahrnehmen. Es ist sicher nicht ihre äußere Erscheinung, es ist ihr gutes Herz. Es ist, dass sie so viel selbstlos für andere getan hat. Dieses „überaus dicke Mädchen“ steht bei Kurt Marti für viele, die eher am Rand stehen, die von vielen nicht beachtet werden, oder belächelt werden, die aber doch Wesentliches für die

Gemeinschaft, für andere leisten. Kurt Marti verkündet das nicht, er bringt ihre ungestillte Sehnsucht zum Ausdruck.

Aber doch wird auch dadurch nicht das Gute und Wertvolle weggewischt, dass durch diese Frau geschieht oder geschehen ist. Früher sagte man oft: *„Mit den Dummen treibt man die Welt um...“* Das kann man in verschiedene Richtungen verstehen und deuten. Abfällig, das heißt, die Dummen lassen ja alles mit sich machen. Aber man kann es auch wertschätzend verstehen: Es sind oft nicht die großen und die gescheiterten, die scheinbar so wichtigen und die, die sich dafür halten. Sondern meist sind es die einfachen, die kleinen Leute, die mit ihrer Arbeit, mit ihrem Einsatz und oft auch mit ihrer Liebe die wesentlichen und wirklich wichtigen Dinge tun.

Vielleicht fallen ihnen da vor ihrem inneren Auge auch einzelne Menschen ein, die zu diesen *„überaus dicken Mädchen“* gehören, gleichgültig ob das nun Frauen oder Männer sind, junge oder alte Menschen.

Nicht schon allein deshalb, weil jemand - wie wir so sagen - *„Einfach gestrickt ist“*, macht sie zugleich auch schon gut. Aber es gibt sie, diese einfachen Menschen, die auf ihre Weise eine eigene Weisheit und eine ganz besondere Form der Güte in sich tragen.

Ich glaube, dass Jesus genau diese Menschen vor Augen hatte, als er ausrief, so wie es heute im Evangelium heißt: *„Vater, ich preise dich, weil du all das den Klugen und Weisen verborgen, den Unmündigen aber offenbart hast. Ja, Vater so hat es dir gefallen.“*

Jesus hatte da den Blick, wie ihn auch Kurt Marti in seinem Gedicht hatte. Ehrlich, aber zugleich voll Liebe und Wertschätzung auf die Menschen zu schauen, die um ihn waren. Und das waren mehrheitlich nicht die Reichen und Klugen, die berühmten und wichtigen Leute, sondern vor allem die einfachen.

Aber Jesus spürte, oft sind es die einfachen, die ihr Herz am rechten Fleck haben. Die verstehen, was er meint und wovon er spricht. Die Gespräche, die Jesus mit den meisten klugen Leuten, wie zum Beispiel mit den Schriftgelehrten führt, sie sind oft voller Kritik und Auseinandersetzung. Aber viele einfache Menschen haben ihm ihr Herz geöffnet und damit viel besser verstanden, was er meint, als die, die ihm jedes Wort im Mund herumdrehen.

Diesen einfachen Menschen, zu denen sicher auch das *„überaus dicke Mädchen“* gehört, von dem Kurt Marti spricht, gibt Jesus eine große Zusage: *„Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquickern.“* Das ist nur echt und das kommt nur an, wenn der, der das sagt, selber nicht auf dem hohen Ross und von oben herab daherkommt.

Bei Jesus ist das offenkundig: Ohne Zweifel waren seine Jünger bei seinem Einzug in Jerusalem sofort an die Worte aus dem Propheten Sacharja erinnert, in denen es heißt: *„Siehe, dein König kommt zu dir. demütig reitet er auf einem Esel.“* Wir bräuchten mehr von seiner Sorte. In diese Richtung schreibt auch ein anderer Dichter, der Kabarettist Hanns Dieter Hüsch:

„Was wir nicht so sehr brauchen, und zwar nicht nur bei uns, sondern auf der ganzen Welt, das sind Arrogante, Hochmütige und Eingebildete, die immer noch meinen, nur sie allein würden dringend gebraucht.“

*Was wir brauchen, sind Demütige,
die aus Liebe und Respekt vor jeder Kreatur wissen,
dass sie nur mit allen anderen - nur mit allen anderen zusammen etwas wert sind.
Nicht der Alleskönnende, nicht der Alleswissende und der Allesbeherrschende,
sondern der sich Bescheidende, der mit dem Herzen die Wissenschaften vermenschlicht
und mit Heiterkeit die Herrschaften verunsichert.
Der mit den Schwachen eine Schwäche für den Frieden hat.*

Dem man sogar oft die Stärke gar nicht ansieht, weil es eine Schwäche ist.

Zum Beispiel:

eine Schwäche für Versöhnung;

was ja eine Vorliebe für Versöhnung heißt.

Ich habe eine Schwäche für den Frieden.

Ich habe eine Schwäche für Versöhnung.

Was ja eine Vorliebe für den Frieden, für Versöhnung bedeutet.

Dem, der den unteren, eigenen Weg geht,

alles im Auge und im Herzen behandelt,

der ist es, der uns auf den Weg schickt,

einmal anders mit den Menschen umzugehen.

Nicht der Fahnenchwinger und der Trompetenschmetterer,

sondern Gottes gütlichster Gefolgsmann aus der hohen Schule der Geduld, der Sanftmut und der Heiterkeit.

Nichts ist ihm zu fremd,

dass es nicht auch ein Stück von ihm sein könnte.

Niemand steht ihm zu fern, als dass er nicht drauf zugänge,

um „Friede sei mit dir“ zu sagen.

Begeben wir uns auf den Weg.

Fangen wir, wie es so schön heißt, vor unserer Haustüre an.“

(Hanns Dieter Hüsch, in: Das Schwere leicht gesagt, Herder 1994, S. 76f.)

Pfarrer Bernhard J. Schmid

Neu: Vereinfachte Anmeldung für Gottesdienste!

Anmeldung durch Karten an den Kirchentüren – Telefonische Voranmeldung entfällt!

Ab sofort geschieht die Anmeldung zu den Sonntagsgottesdiensten für alle an den Kirchentüren unmittelbar vor den Gottesdiensten! Die telefonische Voranmeldung entfällt! Bitte kommen Sie dafür ein paar Minuten früher als sonst, damit die Anmeldung ohne Zeitdruck und Menschenansammlungen geschehen kann. Sie erhalten vom Empfangsdienst eine Karte, auf der Sie Ihren Namen und Vornamen notieren. Freiwillig kann zusätzlich auch die Telefonnummer angegeben werden.

Wenn Familien, die in einem Haushalt leben, einen „Platz“ in der Kirche nutzen, indem sie beieinandersitzen, können auf derselben Karte auch die Namen der weiteren Familienmitglieder angegeben werden (max. 4 Personen, bei mehr Personen sind weitere Platzkarten notwendig). **Bitte die ausgefüllte Karte sofort wieder beim Empfangsdienst abgeben.**



Wir laden zu den gewohnten Gottesdienstzeiten im Juni ein (Mk rot – Lf blau):

Samstag 19:00 Uhr Eucharistiefeier am Vorabend: findet bis auf weiteres in St. Markus statt, da St. Jakobus in Krummwälden zu klein ist.

Sonntag 9:00 Uhr Eucharistiefeier in Liebfrauen

Sonntag 10:30 Uhr Eucharistiefeier in St. Markus (mit Telefonübertragung)

Dienstag 9:00 Uhr Morgenlob in Liebfrauen

Dienstag 19:00 Uhr Eucharistiefeier in St. Markus (mit Telefonübertragung)

Donnerstag 18:00 Uhr Eucharistische Anbetung in Liebfrauen
Donnerstag 19:00 Uhr Eucharistiefeier in Liebfrauen (mit Telefonübertragung)
Freitag 19:00 Uhr Vesper im Chorraum in St. Markus

Gottesdienst-Regeln

2 Meter Abstand Hände desinfizieren Mund/Nasenschutz empfohlen

Kein Gemeindegesang Friedensgruß ohne Körperkontakt Laufwege in der Kirche beachten

Kein Gottesdienstbesuch bei Krankheitssymptomen

Diözese ROSTOCK
ROSENBURG-STUFGART

Der Gottesdienst am Freitag, 9:30 Uhr in St. Elisabeth findet wie die letzten Wochen **nichtöffentlich** statt, er wird per Video auf die Wohnbereiche und Zimmer übertragen (im Wechsel kath./ev.). Die Gottesdienste in St. Elisabeth am Sonntag entfallen weiterhin. Ebenso die Schülergottesdienste.

Personen, die zu Risikogruppen gehören oder aus sonstigen Gründen nicht zur Kirche kommen können, können auch weiterhin die Gottesdienste zu Hause mitzufeiern. Möglichkeiten gibt es über Fernsehen und Internet, außerdem setzen wir die Übertragungen unserer Gottesdienste per Telefon fort:

Mitfeier der Gottesdienste in unseren Kirchen per Telefon



Auch weiterhin bieten wir an, die Gottesdienste übers Telefon daheim mitzufeiern.

Das funktioniert ganz einfach:

Telefonnummer zu den angegebenen Gottesdienstzeiten anrufen und ohne Eingabe weiterer Nummern sind Sie schon drin:

07161 / 50 84 129

Unsere regelmäßigen Gottesdienstübertragungen sind:

- Dienstags, 19:00 Uhr aus St. Markus**
- Donnerstags, 19:00 Uhr aus Liebfrauen**
- Sonntags, 10:30 Uhr aus St. Markus oder Liebfrauen**

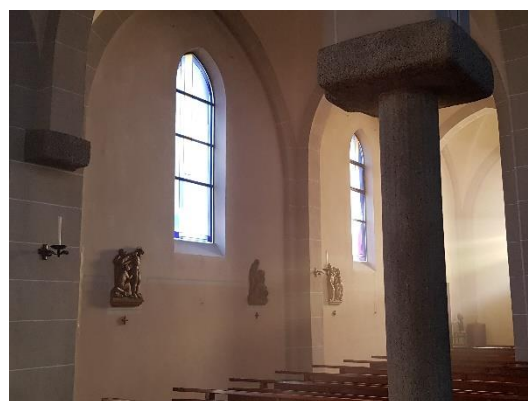
Die Leitungen der Teilnehmer sind stummgeschaltet. Sie können hören, werden aber nicht gehört. Kosten wie beim Anruf ins deutsche Festnetz. Wer eine Flat hat, zahlt nichts.

Andachten für Seniorinnen und Senioren

Seniorenachmittage mit Kaffee und Kuchen sind nach wie vor nicht möglich.
 Aber ist es ist möglich, Gottesdienste und Andachten zu feiern. Auch das ist eine gute Möglichkeit, (mit Abstand) zusammenzukommen und miteinander Kraft zu schöpfen.

Andacht für Seniorinnen und Senioren am Donnerstag, 9. Juli, 14:00 Uhr in Liebfrauen.

Mit Johannes Oelighoff, Pastoralpraktikant und Ehrenamtlichen aus den Helferkreisen.
 Es gelten die für Gottesdienste üblichen Regeln zum Infektionsschutz. **Herzliche Einladung!**



Aktuelle Informationen zu Seelsorge, Sakramenten und Katechese



Taufen

Taufen können wieder stattfinden. Jedoch bis auf weiteres nur als Einzeltaufen. Dazu gibt aufgrund der Anzahl vorgegebene Tauftermine, aus denen die Familien auswählen können. Auskunft dazu in den Pfarrbüros. Es gelten die Regeln wie bei anderen Gottesdiensten. Die Taufkatechese in Elterngruppen mit ehrenamtlichen Katecheten/innen ist vorerst ausgesetzt. Diese wird voraussichtlich im Herbst wieder starten. Taufgespräche führt vorerst Pfr. Bernhard Schmid.



Erstkommunionkatechese und -feiern

Die Erstkommuniongruppen treffen sich jeweils vor den Sommerferien zusammen mit den Eltern und Familie zu Gruppen-Gottesdiensten mit Taufferinnerung. Die Erstkommunionfeiern werden gruppenweise in den Sonntagsgottesdiensten im Herbst sein. Die Familien haben Infos dazu bereits erhalten. (Ansprechperson: Gemeindeferentin Katharina Pilz)



Firmkatechese und -feiern

Die Firmanden haben Infos zur Fortsetzung der Firmvorbereitung erhalten. Die Firmspendungen werden gruppenweise in den Sonntagsgottesdiensten im Herbst sein. Als Firmspender wird Pfr. Bernhard Schmid vom Bischof beauftragt. (Ansprechperson: Pastoralreferent Hariolf Hummel)



Beichte und seelsorgliches Gespräch

Beichte ist im Moment nur nach vorheriger telefonischer Anmeldung möglich. Die Beichtstühle und -räume in den Kirchen können aufgrund des geringen Raumvolumens nicht genutzt werden. Beichtgespräche finden in den Besprechungsräumen der Pfarrämter statt. (Pfarrer Bernhard Schmid, Tel: 98433-14). Auch die anderen pastoralen Mitarbeiter/innen stehen nach telefonischer Terminabsprache für seelsorgliche Gespräche bereit.



Kirchliche Trauung

Trauungen sind möglich, es gelten jedoch die Regeln wie bei anderen Gottesdiensten auch (Abstand und begrenzte Platzzahl). Für die Feier danach haben sich die Regeln etwas gelockert. Die Brautpaare müssen für sich entscheiden, ob sie eine Verschiebung aufgrund der gegenwärtigen Rahmenbedingungen möchten.



Krankenkommunion und Hausbesuche

Krankenkommunion zu Hause ist mit Einschränkungen möglich. Wer die Krankenkommunion empfangen will, muss sich bewusst sein, dass jeder Besuch Risiken bergen kann. Signalisieren Sie klar, ob Sie sich das gegenwärtig möchten oder nicht. Der Kommunionsspender trägt dazu in der Regel Mund-Nase-Bedeckung und sorgt für die Desinfektion der eigenen Hände. (Ansprechperson: Pfarrer Bernhard Schmid, 98433-14) Krankenkommunionen im Altenzentrum sind im Rahmen der dort vorgegebenen Rahmenbedingungen möglich. Anmeldung bitte über die Wohnbereiche oder den Sozialdienst dort.

Die **Hausbesuche anlässlich von Seniorengeburtstagen oder Jubiläen** sind nach wie vor zum Schutz aller Beteiligten ausgesetzt. Die Jubilare erhalten einen Brief der Gemeinde. Telefonate sind möglich.



Krankensalbung

Krankensalbungsgottesdienste in den Kirchen können nach wie vor nicht stattfinden, um der Ansteckungsgefahr vorzubeugen. Jedoch sind nach telefonischer Vereinbarung Krankensalbungen für schwerer oder chronisch Erkrankte oder am Lebensende für einzelne zu Hause oder im Altenzentrum (nach den geltenden Besuchsregeln) möglich. Wer die Krankensalbung

empfangen will, muss sich bewusst sein, dass jeder Besuch Risiken bergen kann. Signalisieren Sie klar, ob Sie sich das gegenwärtig möchten oder nicht. Der Spender trägt Mund-Nase-Bedeckung und sorgt für entsprechende Handdesinfektion. Bitte melden Sie sich bei Pfarrer Bernhard Schmid, 98433-14.



Beerdigungen und Trauerfeiern

Die Rahmenbedingungen für Bestattungen haben sich weiter gelockert. Jedoch sind die Plätze aufgrund der Abstandsregeln in den Aussegnungshallen begrenzt. Weitere Personen (bis zu 100 in der Summe) können draußen teilnehmen. Für die Trauergespräche anlässlich der Bestattungen signalisieren Sie uns als Angehörige bitte, ob Sie dieses lieber daheim möchten oder in unseren Besprechungsräumen

(damit die Abstände eingehalten werden können).

Pastoralteam – Pfarrbüro – Kirchenpflege

Das Pfarrbüro Liebfrauen ist ab sofort, das Pfarrbüro St. Markus ist ab Mittwoch, 01.07.2020, wieder zu den üblichen Öffnungszeiten geöffnet. Bitte Maskenpflicht beachten!

Pfarrbüro St. Markus: Tel: 07161 / 98433-0

Pfarrbüro Liebfrauen: Tel: 07161 / 98464-0

Pfarrer Bernhard Schmid Tel: 07161 / 98433-14

Gemeindereferentin Katharina Pilz Tel: 07161 / 98464-14

Pastoralreferent Hariolf Hummel Tel: 07161 / 98433-11

Pastoralpraktikant Johannes Oelighoff Tel: 07161 / 98464-12

Kirchenpflege: Tel: 07161 / 98433-13



Aktuelle Informationen unter: www.katholische-kirche-eislingen.de

Fotos, Grafiken: pixabay, Factum ADP in: pfarrbriefservice.de, B. Schmid